



Hans-Thoma-Kunstmuseum

Innerlehen, Rathausstr. 18
79872 Bernau im Schwarzwald
Telefon 07675 160040
Fax 07675 160099
info@hans-thoma-museum.de
www.hans-thoma-museum.de

Öffnungszeiten

Mi - Fr 10.30 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 11.30 - 17.00 Uhr
Montag, Dienstag geschlossen
vom 15.11. bis 15.12.2018 Betriebsferien

nächste Ausstellung:

Günter Wagner - Labyrinth
20.1.2019 - 31.3.2019

Besuchen Sie auch in Bernau-Oberlehen
das Heimatmuseum Resenhof!



Reinhold Ulmschneider Kleine Festung Europa

21.10.2018 - 6.1.2019
im Hans-Thoma-Kunstmuseum
79872 Bernau im Schwarzwald



Kleine Festung Europa

Europa – auf der Landkarte sich zeichnend wie eine Hand mit 10 Fingern, seit Jahrtausenden als Festung ungeeignet: offen, einladend für neugierige Völker, bietet sich geradezu an: Landschaften aller Arten, mit allen denkbaren Gesichtern, mild, weich und streng, fruchtbar und verlässlich. Vielleicht deshalb die vielen Festungen. Denn es gilt etwas zu verteidigen. Türme, Burgen, Wehrbauten zum Schutz von Herrschaften und Territorien, Drohung, Abschreckung als sichtbare Zeichen dafür.

„Eine feste Burg sei uns der Herr“, vom „Turm im Weltenmeere“ heißt es im Lied. Mit Metaphern sind wir gut geschützt, die Sprache verrät vieles. Und wieder werden die alten Begriffe gebraucht. Neue Völker vor der Tür! Begrabene Ängste blühen wieder auf wie Krokusse im Frühling unter wärmender Schneedecke. Da gibt es schon Zäune, und Schlagbäume werden frisch gestrichen. Was gilt es zu verteidigen?

Materielle Werte sowieso und auch geistige müssten da noch irgendwo sein. Wie passt unsere blut- und tränengereifte Altersklugheit zur neuen Brandung? Auch rein ökonomisch gibt es Anlass zur Sorge. Kann Europa mit seiner Erfolgsgeschichte bestehen gegen die ärmelhochkrepelnde Kraftmeierei neuer Machtzentren oder erschöpft es sich mit den zaghaft verteidigten Bollwerken humanistischer Prinzipien in bröckelnden Demokratien? So hat es gerade den Anschein, als bräche die Phalanx unserer christlichen Heiligen, unserer Philosophen der Aufklärung und unserer geschliffenen Literatur allmählich weg wie derzeit mutwillig kalbende Gletscher in Grönland. Ist da noch mehr vorhanden oder sind diese Festungen bloß aus Pappe hochgezogene Drohkulissen? Gibt es überzeugende Festungen, deren Hauptgeschütz „Vernunft“ heißt?

Dann lieber etwas bescheidener:
„Kleine Festung Europa“.

Da könnte man etwas daraus machen. Meine Sorge ist jedenfalls die, dass Europa als Wertbegriff an den ersten ernstzunehmenden Herausforderungen des neuen Jahrtausends zerbricht. Das hätte es nicht verdient.

Meine Arbeiten in dieser Ausstellung versammeln sich rund um diese Idee, konkret deutlich, zumeist aber metaphorisch getarnt. Architektonische Zeichen bilden die Worte und Sätze. Sie wollen entschlüsselt sein. Da geht es mir selbst so. Ich erzeuge Fragen durch mutwilliges Spiel und Verletzung konventioneller Bausätze rationalen Denkens. Verstand allein hat bisher wenig genutzt.

Wie geht Phantasie?

Ein befristeter Forschungsauftrag.

